Instrumente, Präparations- und Conservations-Methoden.

Choquet, Présentation d'un microtome. (Comptes rendus de la Société de biologie. 1896. 9. décbr.)

Garelli, Felice, Esperienze diretta a determinare la costituzione della tropanina e della granatanina per via crioscopica. (Atti della reale Accademia dei Lincei. Anno CCXCIII. 1896. Rendiconti. Vol. V. Fasc. 12. p. 445—449.)

Trouessart et **Duplouich,** Sur la combinaison optique de M. Gavino et son adaptation à tous les microscopes. (Comptes rendus hebdomadaires de la Société de biologie à Paris. 1896. 9 décbr.)

Wright, J. S., Microscopic slides of vegetable material for use in determinative work. (Proceedings of the Indiana Academy of Science. 1895. (1896.) p. 105—106.)

Referate.

Klercker, John af, Ueber zwei Wasserformen von *Stichococcus*. (Flora. 1896. Heft II. p. 90—106. Mit 1 Tafel).

Verf. beobachtete in seinen Culturen von *Stigeoclonium* zwei verschiedene Arten von *Ulothrix*-Fäden, welche unter gewissen Bedingungen in ihre einzelnen Zellen zerfallen; er rechnet sie zu *Stichococcus subtilis* nob. und *St. bacillaris* Näg. Nachdem er eine Uebersicht der Culturen gegeben hat, in welchen obige Formen auftraten, wendet er sich zunächst zu einer Besprechung von *Stichococcus subtilis* nob. Die Alge bildet cylindrische Fäden von 5,6 μ Durchmesser. Die Zellen haben eine maximale Länge von 18,8 μ. Der Protoplast enthält zwei polar gelegene Vakuolen; der Chloroplast liegt stets im Wandplasma, in der Mitte befindet sich ein kugeliges Pyrenoid. Verf. hat nie eine Stärkehülle beim Pyrenoide konstatiren können und schliesst daraus, dass die Alge keine Stärke als Reservestoff bildet. In den Vakuolen treten kleine Tröpfchen einer ölartigen Substanz auf, welche Verf. vorläufig als „Sphaerulen" bezeichnet hat. Bei *Stigeoclonium* konnte konstatirt werden, dass diese Gebilde im Plasma entstehen und später in die Vakuolen ausgestossen werden. Verf. glaubt sich zu der Annahme berechtigt, dass die „Sphaerulen" als Reservestoffe anzusehen sind, welche wahrscheinlich durch Anhäufung der Assimilate entstehen. Manchmal konnte Verf. bei den Fäden eine Art von Zweigbildung unter gleichzeitiger Kniebildung des Hauptfadens beobachten; er bildet auch mehrere derartige Fälle auf der Tafel ab. Ferner beschreibt er das Zerfallen der Fäden in die einzelnen Zellen. Wegen des Fehlens jeglicher Zoosporenbildung und des Zerfallens der Fäden in einzelne Zellengebilde, glaubt Verf. die beobachtete Alge zur Gattung *Stichococcus* stellen zu dürfen. Er hält die Alge für identisch mit *Ulothrix subtilis* Kütz. und *U. subtilis* Kütz. *c. variabilis* (Kütz.) Kirchner und bezeichnet sie daher mit *Stichococcus subtilis* nob.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Botanisches Centralblatt

Jahr/Year: 1897

Band/Volume: 69

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: Instrumente, Präparations- und Conservations- Methoden. 205